

Albrecht Dürer

(21. 5. 1471 bis 6. 4. 1528)

Selbstporträt von
Albrecht Dürer aus
dem Jahr 1493



Die Familie Dürer stammte aus Ungarn. Vor ungefähr 600 Jahren kam der Vater von Albrecht Dürer in die freie Reichsstadt Nürnberg, die heute in Bayern liegt. Er hatte Goldschmied gelernt und richtete eine Werkstatt ein.

Der kleine Albrecht war das dritte Kind seiner Eltern. Seine Mutter bekam insgesamt 18 Kinder! Davon blieben aber nur drei am Leben. Da sein Vater ebenfalls Albrecht hieß, wurde der Senior Albrecht Dürer d. Ä. (der Ältere) genannt und sein Sohn Albrecht Dürer d. J. (der Jüngere). Als Albrecht 14 Jahre alt war, machte er in der Goldschmiedewerkstatt seines Vaters eine Lehre. Aber schon ein Jahr später wünschte er sich, bei einem anderen Lehrherrn zu arbeiten. Er hatte Glück: Bei Meister Wolgemut gab es viel Arbeit. Mit vielen anderen malte Albrecht Szenen aus der Bibel für Altaraufsätze und Bildnisse von edlen Spendern. Er machte außerdem Entwürfe für Glasfenster, illustrierte Bücher und lernte die Handwerkskunst des Holzschnitts.

Damals war es üblich, dass Handwerksburschen auf Wanderschaft gingen. So konnten sie bei verschiedenen Meistern eine Menge lernen. Also war Albrecht ab 1490 vier Jahre lang unterwegs. Seine Reise führte ihn nach Haarlem in den Niederlanden und nach Basel in der Schweiz. In Straßburg, das heute in Frankreich liegt, blieb er ein paar Monate in einer Malerwerkstatt. Dort lernte er weitere Drucktechniken, wie Kupferstich und Radierung.

Als er 1494 wieder in Nürnberg war, erwartete ihn eine Überraschung: Sein Vater hatte eine Frau für ihn ausgesucht. Sie hieß Agnes Frey und stammte aus einer angesehenen Familie. Er gründete eine eigene Werkstatt. Schnell sprach sich herum, dass Albrecht Dürer d. J. sehr gut malen konnte. So bekam er eine Menge Aufträge, Altarbilder oder Porträts zu malen, sogar mehrere von dem sächsischen Kurfürsten, genannt Friedrich der Weise.

Zweimal musste Dürer in diesen Jahren für eine längere Zeit nach Italien vor der Pest flüchten. Aber er kehrte immer wieder nach Nürnberg zurück. Agnes führte den Haushalt und ihr Mann arbeitete mit seinen Gesellen in der Werkstatt. Kinder bekamen die beiden nicht. Das Dürerhaus ist heute ein Museum.

Albrecht Dürer war inzwischen so berühmt, dass er sich vor Aufträgen kaum retten konnte. Er malte viel selbst, aber er beschäftigte auch junge Männer in seiner Werkstatt. Diese unterstützten ihn bei der Ausführung großer Werke, besonders bei Altarbildern oder Wandgemälden.

Albrecht Dürer starb mit fast 57 Jahren in Nürnberg. In Kirchen und vielen großen Museen Europas und Amerikas kann man seine Werke im Original bewundern.

Albrecht Dürer – Aufgaben

1. Suche auf einer Deutschlandkarte Nürnberg und trage Informationen zu dieser Stadt zusammen.
2. Suche auf einer Europakarte die Orte, in denen Albrecht Dürer lebte und arbeitete.
3. Kläre die Unterschiede zwischen Holzschnitt, Kupferstich und Radierung. Finde zu jeder Technik ein Beispiel.
4. Berühmte Bilder sind „Betende Hände“, das Porträt seiner Mutter, „Rhinozeros“, „Großes Rasenstück“ und „Feldhase“. Suche dir eines der Bilder aus und skizziere es. Beschreibe, was du siehst und erkläre die künstlerische Technik.



5. Zeichne ein Bild mit einem Thema von Albrecht Dürer.